

# DIW Berlin

Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung

[www.diw.de](http://www.diw.de)

Microsoft Citizenship-Forum CeBIT 2007, 15. März 2007

## **Softwaremarkt: Wettbewerb und Regulierung**

---

Dr. Stefan Kooths, Research Manager  
[skooths@diw.de](mailto:skooths@diw.de)

# Innovation oder Marktmachtmissbrauch?

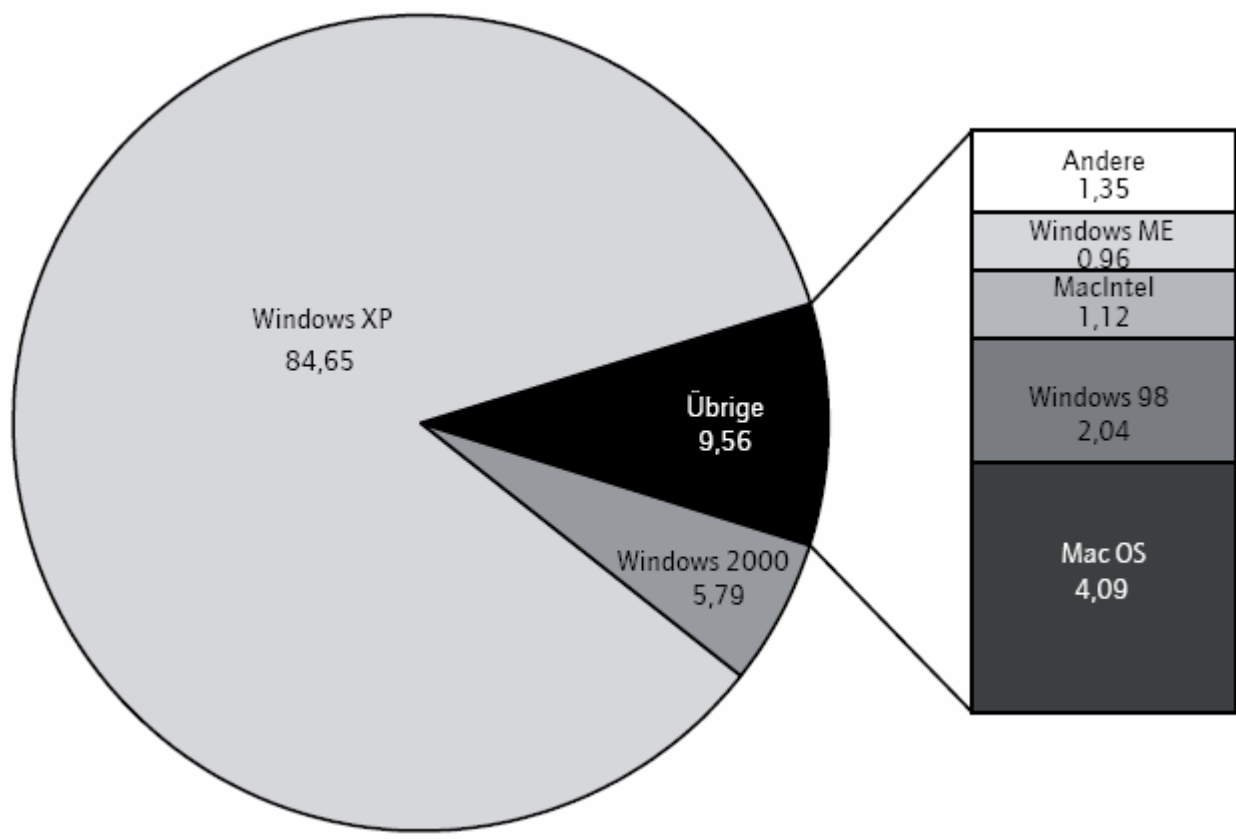
- Windows 95 ⇒ Internet Explorer
- Windows XP ⇒ Windows Media Player
- Windows Vista ⇒ Security Center

# Marktmachtmissbrauch

- Diagnose der Marktmacht
  
- Missbrauchsvorwürfe
  - Unlauteres Bundling: Marktmachtübertragung durch Koppelungsgeschäfte
  - Zugangsverweigerung: Unzureichende Schnittstellendokumentation (Plattformoffenheit)
  
- Regulierung: Traditionelle Konzepte noch adäquat?

# Desktop-Betriebssysteme: Dominanz von Microsoft ungebrochen

Marktanteile in Prozent



## Hohe Konzentration auf Standard-Softwaremärkten nicht überraschend

- hohe Entwicklungskosten (First-Copy-Costs)
- Nichtrivalität bei der Nutzung (Club-Gut)
- direkte und indirekte Netzeffekte
- Systemintegration

# Innovationswettbewerb um den Markt

- „The winner takes it all“
  - Zusatznutzen vs. Wechselkosten
  - Technologiesprünge (disruptive Innovationen)
- ⇒ **Abfolge dominanter Marktpositionen**

# **Potenzieller Wettbewerb keine Leerformel**

- Bedeutung im Markt vs. Bedeutung des Marktes
- Web 2.0: betriebssystemunabhängige Webdienste
- Middleware-APIs

## **Ausdehnung des Funktionsumfangs: Nutzerinteresse oder unzulässiges Bundling?**

- **Innovation auf Softwaremärkten**
  - erhöhte Nutzerfreundlichkeit
  - gesteigerter Funktionsumfang
  
- **Plattform- vs. Komponentenanbieter**
  - Kundenzugang
  - Kostendegressionseffekte



## Ökonomische Aspekte des Bundling

- Software als Club-Gut  $\Rightarrow$  Bereitstellungsmenge?
- Bundling als Mittel der Nachfrageorganisation

|  | Umsatz<br>A | Umsatz<br>B | Kosten | Marktumsatz<br>(A und B) |
|--|-------------|-------------|--------|--------------------------|
| Komponente 1<br>(z. B. Media<br>Player)    | 7           | 4           | 10     | 8<br>(Preis = 4)         |
| Komponente 2<br>(z. B. Security<br>Center) | 4           | 9           | 10     | 9<br>(Preis = 9)         |
| Komponenten-<br>bündel                     | 11          | 13          | 20     | 22<br>(Preis = 11)       |

# Chancen für Komponentenanbieter

- **Technologievorsprung durch Innovation**
- **Anpassung an heterogene Kundenpräferenzen**

## ⇒ **Innovationsanreize**

- Ergänzung der Plattform, nicht Kopie einzelner Teile (Erfindung des Rades wird nur einmal entgolten)
- Technologieverkauf an Plattformanbieter als wichtiges Geschäftsmodell

# Regulierung

## ■ Entbündelung

- widerspricht weitgehend den Nutzerinteressen
- ohne Preisregulierung wirkungslos (Bsp.: Windows XP/N)
- mit Preisregulierung nicht beherrschbar
- Diskriminierung von Geschäftsmodellen nicht legitimierbar

## ■ Plattformoffenheit

- Betriebssystem als „essential facility“
- geistige Eigentumsrechte vs. Zugangsregulierung (Innovationsanreiz des Plattformproduzenten)
- praktikable Dokumentationsstandards erforderlich

# Wochenbericht

Königin-Luise-Straße 5  
14195 Berlin  
Tel. +49-30-897 89-0  
Fax +49-30-897 89-200  
www.diw.de

**DIW** Berlin

Wirtschaft Politik Wissenschaft

**Nr. 6/2007**

## Windows Vista: Mit Sicherheit weniger Wettbewerb?

74. Jahrgang/7. Februar 2007

Wettbewerbspolitik muss Marktbesonderheiten stärker berücksichtigen

### 2. Bericht

Windows Vista: Mit Sicherheit weniger Wettbewerb? Wettbewerbspolitik muss Marktbesonderheiten stärker berücksichtigen  
Seite **81**

Georg Erber  
gerber@diw.de

Stefan Kooths  
skooths@diw.de